

# FAQs

## Fragen & Antworten zum Bibelheim Next Generation Konzept des AB Verbandes

### 1. Warum wird das Bibelheim-Konzept verändert und wieso gerade jetzt?

1. Die Weiterentwicklung des Bibelheims hat mehrere Gründe.  
Erstens steht ein natürlicher Übergang bevor: Unser jetziger Hausvater Dietmar wird im Jahr 2027 in den Ruhestand gehen. Das ist ein guter Anlass, frühzeitig und verantwortungsvoll die Zukunft des Hauses zu gestalten.  
Zweitens ist die wirtschaftliche Gesamtlage des Bibelheims schon seit längerer Zeit herausfordernd. Wir möchten diese Situation nicht einfach verwalten, sondern tragfähige Perspektiven schaffen. Und drittens erleben wir in unseren Gemeinden und besonders auch bei jungen Menschen einen wachsenden Bedarf an theologischer Sprachfähigkeit, geistlicher Vertiefung und guter Begleitung.  
Deshalb nutzen wir diesen Moment, um das Bibelheim konzeptionell neu aufzustellen – wirtschaftlich stabiler, geistlich profilierter und im besten Sinne als eine Rückbesinnung auf das, was Bethanien von Anfang an ausgemacht hat: ein Ort, der Gemeinden stärkt und Menschen im Glauben aufbaut.

### 2. Wer hat das neue Konzept entwickelt und wer trägt die geistliche Verantwortung?

2. Das neue Konzept wurde in einem Projektteam entwickelt. Dafür wurde eine Gruppe aus sechs Personen gebildet, die sich seit längerer Zeit intensiv mit der Zukunft des Bibelheims beschäftigt. Es gab Machbarkeitsüberlegungen, viele Gespräche, verschiedene Ideen und einen engen Austausch mit dem Vorstand, der Geschäftsstelle, der aktuellen Hausleitung sowie mit Jessica und Matthias Leng. In dieser Zusammensetzung ist das Konzept Schritt für Schritt gewachsen.  
Die geistliche Verantwortung für das Bibelheim Bethanien und die inhaltliche Ausrichtung der neuen Arbeitsbereiche liegt künftig bei Matthias Leng. Die übergeordnete geistliche Verantwortung für die Verbandsarbeit insgesamt bleibt weiterhin bei Immanuel Grauer bzw. beim Vorstand.

### 3. Welche theologische Ausrichtung hat die Academy und an wen richtet sie sich?

3. Die theologische Ausrichtung der AB Academy entspricht der des AB-Verbandes:
  - bibeltreu (die ganze Bibel ist vom Heiligen Geist inspiriertes und uns zum Heil offenbartes Wort Gottes und damit verbindliche Norm und Richtschnur für Glauben, Lehre und Leben)
  - und Christuszentriert (Jesus ist das Zentrum der Bibel).Die AB-Academy richtet sich dabei an alle Christen, damit diese in ihren Gemeinden ihren Auftrag besser erfüllen können, Menschen zu Jüngern zu machen (basierend auf Epheser 4, 12 und Matthäus 28, 19-20).

3.

Die AB-Academy soll jedoch diese von Gott den Gemeinden gegebene Aufgabe (*Menschen zu Jüngern zu machen*) nicht abnehmen, sondern eine Unterstützung für Gemeinden sein. Zuerst für die Gemeinden des AB-Verbandes, aber auch für alle weiteren Gemeinden und Christen, die durch bibeltreue, auf die Praxis ausgerichtete Lehre wachsen wollen. Ob dabei Christen einzeln oder in Gruppen zu uns kommen, ist nicht ausschlaggebend – unser Ziel ist es, Lehre an Menschen zu vermitteln, die auf den Dienst in der Gemeinde und Welt fokussiert und ausgerichtet. Die Seminare werden sich dabei in folgende Kategorien unterteilen lassen:

- Theologie
- Jugend
- Glauben begründen
- Bibelstudium
- Familie
- Praxis
- Dialog

4.

Bleibt das Bibelheim weiterhin für Gemeindefreizeiten und Tagungen nutzbar?

4.

Ja, daran wird sich nichts ändern.

Das Bibelheim bleibt auch in Zukunft ein Gästehaus für Gemeinden, Gruppen und Einzelpersonen. Ebenso werden weiterhin Freizeiten, Tagungen und Seminare wie bisher angeboten.

Es wird durch die neuen Bereiche – insbesondere durch Plätze für KOMPASS'ler und den Café-Umbau – allerdings ab 2028 eine etwas geringere Bettenanzahl geben. Mit großen Freizeiten werden wir rechtzeitig vorab in Kontakt treten, um die weitere Umsetzbarkeit zu prüfen.

Das Haupthaus und das Jugendhaus bleiben aber weiterhin voll für Freizeiten und Gruppen buchbar.

5.

Warum ist ein Café Teil des neuen Konzepts?

5.

Das Café ist Teil des neuen Konzepts, weil wir das Bibelheim bewusst stärker nach außen öffnen möchten.

Bisher wird das Bibelheim Bethanien vor allem als ein Ort für Gemeinden und christliche Gruppen wahrgenommen. Das ist wertvoll – aber wir sehen auch den Wunsch und die Chance, Gastfreundschaft noch weiter zu denken: als Begegnungsraum, in dem auch Menschen ohne christlichen Hintergrund unkompliziert willkommen sind.

Erste Erfahrungen zeigen, dass das funktionieren kann: Das monatliche Café-Angebot der Bibelheim-Gemeinde wird bereits sehr gut angenommen.

Und warum ein Familiencafé? Weil wir besonders junge Familien im Blick haben als Teil der nächsten Generation, die dieses Haus zu ihrem Haus machen sollen. Viele Familien erleben in der normalen Gastronomie eher Duldung als echte Willkommenskultur. Des Weiteren gibt es im Raum Karlsruhe bislang kein vergleichbares Konzept.

Das Familiencafé bietet zusätzlich auch den Eltern des neuen Waldkindergartens auf dem Gelände und auch der Bibelheim-Gemeinde großartige Möglichkeiten zum Verweilen, Genießen, und Kontakte knüpfen. Wir wünschen uns, dass dieses Café ein Ort wird, an dem Familien ankommen, Beziehungen entstehen und christliche Gastfreundschaft ganz praktisch sichtbar wird – und gleichzeitig soll es ein wirtschaftlich tragfähiger Baustein für die Zukunft des Hauses sein.

5.

Ein wichtiger Aspekt für das Café ist außerdem die enge Verflechtung mit dem KOMPASS-Jüngerschaftsprogramm: Durch die Mitarbeit der "KOMPASS-ler" im Café ist es möglich, die anfallenden Kosten für das Jüngerschaftsprogramm zu refinanzieren. Viele andere Jüngerschaftsprogramme müssen monatliche Gebühren in Höhe von mehreren hundert Euro verlangen – wodurch junge Menschen mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten häufig nicht teilnehmen können. Wir wollen keine finanzielle Hürde legen für eine besondere Zurüstungszeit für junge Menschen. Durch den Arbeitseinsatz der "KOMPASS-ler" im Café ist es möglich, dies zu erreichen.

6.

Was ist das Ziel des Jüngerschaftsprogramms und wie unterscheidet es sich von anderen Angeboten?

6.

Das Jüngerschaftsprogramm – unser „KOMPASS Jahr“ – soll jungen Menschen ein Orientierungsjahr ermöglichen: geistlich, persönlich und praktisch.

Es geht darum, dass junge Erwachsene ihren Glauben vertiefen, sprachfähig werden, im Alltag mit Jesus wachsen und ein stabiles Fundament für Ausbildung, Studium oder Beruf entwickeln. Das KOMPASS Jahr soll eine Zeit sein, in der junge Menschen ganz besonders für ein Leben als Nachfolger von Jesus zugerüstet und geformt werden.

Gleichzeitig lernen sie ganz lebensnah: im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen, gute Arbeitswerte einzuüben und sich selbst besser einzuschätzen.

Das Besondere ist die Kombination aus Mitarbeit und Jüngerschaft: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in Teilzeit im Café oder Gästehaus mit und haben gleichzeitig einen festen Anteil der Woche für Bibellehre, Coaching, praktische Einsätze, Lobpreis und persönliche Begleitung.

Weil das Programm über ein FSJ/BFD-Modell läuft, ist es nicht nur kostenfrei – die Teilnehmer erhalten sogar ein Taschengeld. Diese Verbindung aus Praxis und intensiver geistlicher Schulung ist in dieser eng verzahnten Form sehr selten.

7.

Wer trägt die organisatorische und finanzielle Gesamtverantwortung?

7.

Das Bibelheim wird künftig von einem dreiköpfigen Leitungsteam getragen:

- Matthias Leng verantwortet die Academy, den geistlichen Teil vom KOMPASS Jahr, sowie das Jahresprogramm des Bibelheims
- Jessica Leng leitet das Café und den organisatorischen Teil vom KOMPASS Jahr
- und die dritte Person, die wir aktuell suchen, übernimmt die Hausleitung für Gästehausbetrieb, Personal, Organisation und Finanzen.

Die Gesamtverantwortung, d.h. die kaufmännische, personelle und organisatorische Gesamtleitung soll bei der Hausleitung liegen. Gleichzeitig werden alle Bereiche klare Leitplanken und eigene Verantwortung haben, ähnlich einer Unternehmensabteilung. Wichtig ist uns: Die drei Arbeitszweige sollen jeweils tragfähig sein, aber gleichzeitig eng zusammenarbeiten – theologisch, organisatorisch und auch finanziell, um Synergien zu nutzen und Schwankungen ausgleichen zu können. Das Leitungsteam arbeitet dabei eng mit dem Vorstand zusammen und ist diesem gegenüber verantwortlich.

8.

Welchen Rolle spielt die Bibelheim-Gemeinde und besonders der zukünftige Bibelheim-Gemeinde-Pastor?

8.

Die Bibelheim-Gemeinde soll weiterhin im Bibelheim zuhause sein, sich aber eigenständig entwickeln können. Wie in allen anderen Gemeinden des Verbandes auch, soll die Leitung der Bibelheim-Gemeinde für ihre Gemeinde zuständig sein (z.B. was Seelsorge, Ausrichtung und Führung der Gemeinde angeht). Der Gemeinde-Pastor soll nicht durch Aufgaben aus dem Bibelheim "aufgefressen" werden, sondern für seine Gemeinde da sein können. Daher ist er nicht Teil des Bibelheim-Leitungsteams. Die organisatorische Trennung des Bibelheims und der Bibelheim-Gemeinde soll bestehen bleiben.

Dennoch wird es auch in Zukunft eine Verzahnung zwischen Bibelheim und Bibelheim-Gemeinde geben (was der Natur der Rahmenbedingungen entspricht). Dazu soll der geistliche Leiter des Hauses (Matthias Leng) regelmäßig im Gottesdienst der Gemeinde predigen, im Gegenzug soll sich der Pastor bei Freizeiten und Seminaren im Bibelheim einbringen (es soll also im Idealfall ein reger Dienstaustausch stattfinden, der Synergien optimal nutzbar macht). Ebenso wird es wöchentliche Absprachen zwischen Matthias Leng und dem Gemeinde-Pastor geben.

Zusammengefasst: es besteht zwar eine organisatorische Trennung zwischen Bibelheim und Bibelheim-Gemeinde, jedoch eine enge Zusammenarbeit auf inhaltlicher und operativer Ebene.

9.

Welche Qualifikationen bringen die neuen Leitungspersonen mit?

9.

Die Leitungsperson für Hausmanagement und Finanzen ist Stand Januar 2026 noch vakant. Es liegen allerdings Bewerbungen vor.

Matthias Leng (34) bringt eine fundierte theologische Ausbildung mit: einen Bachelor in Theologie sowie einen Master in Theological Studies mit Schwerpunkten in Christian Education sowie Youth & Family Ministry vom Tyndale Seminary in Toronto. In den letzten fünf Jahren war er im AB-Verband als Jugendpastor tätig und hat umfangreiche Erfahrung in Lehre, Gemeindearbeit und geistlicher Begleitung gesammelt. Seine Wurzeln hat er, wie seine Frau, in einer schwäbischen Chrischona Gemeinde und blickt auf 20 Jahre Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden und missionarischen Einsätzen zurück.

Jessica Leng (32) hat einen beruflichen Hintergrund im Hotel- und Gastronomiemanagement (B.A.) und einen Master in Business Administration mit Schwerpunkt Unternehmensführung und Marketing. Sie bringt Leitungserfahrung aus der Projektarbeit mit und verbindet organisatorische Stärke mit echter Gastgebermentalität – auch durch ihre 15jährige Mitarbeit in der Jugendarbeit und die Nähe zur Lebenswelt von Familien.

Die beiden sind seit 12 Jahren verheiratet und haben einen knapp 2jährigen Sohn. Gemeinsam möchten sie ihre Kompetenzen in dieses neue Konzept einbringen.

10.

Wie wird die wirtschaftliche Stabilität des Bibelheims gesichert?

10.

Die wirtschaftliche Stabilität ist ein zentraler Aspekt, warum wir diesen Entwicklungsprozess angehen. Wir sind überzeugt, dass bereits im bestehenden Gästehausbetrieb durch Prozessoptimierung, klare Strukturen und betriebswirtschaftliche Analysen vieles weiter verbessert werden kann – selbstverständlich in großer Wertschätzung für die bisherige Arbeit im Haus.

10.

Gleichzeitig schaffen die neuen Säulen zusätzliche Perspektiven: das Café als überregionales Angebot, die Academy mit Seminaren für Gemeinden und Christen aus ganz Deutschland und das Jüngerschaftsprogramm mit seinem Vorteil der zusätzlichen Mitarbeiter im Betrieb. Unser Ziel ist ein tragfähiges Gesamtkonzept, das langfristig Stabilität ermöglicht.

Und dennoch bleibt: Das Bibelheim wird auch künftig auf die Unterstützung der Gemeinden und auf Spenden angewiesen sein – durch Nutzung der Angebote, durch Gebet und durch finanzielle Mitträgerschaft.

11.

Welche Rolle spielen Gemeinden und Spender künftig im Bibelheim?

11.

Die Gemeinden und Unterstützer im AB-Verband bleiben ein zentraler Teil des Bibelheims.

Wir wünschen uns, dass Gemeinden die Angebote aktiv nutzen: Freizeiten, Tagungen, Seminare – und besonders auch die neuen Formate der Academy, die bewusst gemeindeorientiert entwickelt werden.

Dabei denken wir nicht nur an Angebote im Bibelheim selbst, sondern auch an Gastgeberchaft für die „Academy on the Road“, bei der Seminare direkt vor Ort in unseren Gemeinden stattfinden können.

Auch für das KOMPASS-Jahr hoffen wir, dass Gemeinden ihre jungen Menschen ermutigen, diesen Schritt zu gehen und sie dabei begleiten.

Und ganz praktisch ist auch Weiterempfehlung ein großer Beitrag: Mundpropaganda, geteilte Erfahrungen und Vertrauen sind oft die stärkste Unterstützung.

Kurz gesagt: Das Bibelheim soll künftig noch mehr als bisher ein Haus für die Gemeinden sein – und gemeinsam mit euch weiter wachsen.

Dieser Prozess ist groß, in manchen Teilen risikobehaftet (niemand von uns kann die wirtschaftlichen Entwicklungen des nächsten Jahrzehnts im Detail vorhersagen) und arbeitsintensiv. Mehr als alles andere benötigen wir darum euer Gebet. Bitte begleitet diesen Wandel in euren Gebetszeiten, steht tatkräftig für das Projektteam, den Vorstand und die Leitungspersonen ein und lasst uns im Vertrauen auf unseren mächtigen Gott gemeinsam mutige Schritte gehen.



Evangelischer  
Gemeinschaftsverband AB

*Gemeinsam Christus bekennen*

Evangelischer Gemeinschaftsverband AB e. V.



Römerstr. 34

76307 Karlsbad-Langensteinbach



[www.ab-verband.org](http://www.ab-verband.org)



[geschaeftsstelle@ab-verband.org](mailto:geschaeftsstelle@ab-verband.org)



[www.bibelheim.ab-verband.org](http://www.bibelheim.ab-verband.org)



[bibelheim@ab-verband.org](mailto:bibelheim@ab-verband.org)